



HESSEN

LANDESJOURNAL

NACH DER LANDTAGSWAHL IN HESSEN

Problemstellungen überwinden – Polizei zukunftsfähig machen

Hessen hat einen neuen Landtag gewählt. Es bleibt bei Schwarz-Grün, mit einem verbesserten Ergebnis für die Grünen. Die Gewerkschaft der Polizei ist gespannt, was alles in dem neuen Koalitionsvertrag manifestiert wird. Mit Schrecken und Grausen denken wir an das erste schwarz-grüne Regelwerk zurück. Es war ein Manifest gegen den öffentlichen Dienst. Es war ein Koalitionsvertrag, der nicht ansatzweise Empathie für die Belastungen im Polizeidienst beinhaltete. Nullrunde, 1%-Lohndiktat, Stellenstreichungen und Beihilfekürzungen wurden auf dem Rücken der Beschäftigten der hessischen Polizei ausgetragen, um andere politische Vorhaben vor dem Hintergrund der Schuldenbremse und der Haushaltslage finanzieren zu können.

Die tatsächliche Entwicklung im Bereich der Inneren Sicherheit und insbesondere die Herausforderungen für die Polizei machten aber schon bald deutlich, dass der eingeschlagene Kurs nicht zu halten war. Wir haben in dieser Zeit die größten Proteste der letzten 20 Jahre organisiert und medienwirksam auf die Lage bei der Polizei hingewiesen. In harten Verhandlungen ist es uns dann gelungen, die Stellenstreichungen aufzuheben, das 1%-Lohndiktat zu durchbrechen und mit insgesamt rund 1600 zusätzlichen Stellen die Trendwende bei der Personalmisere einzuleiten. Daneben konnten wir noch zahlreiche andere Verbesserungen wie die Erhöhung des DuZ, die Einführung einer OPE- Zulage, die Erfüllungsübernahme bei Schmerzengeldansprüchen und nicht zuletzt zahlreiche zusätzliche Beförderungen durchsetzen.

Im Anschluss konnten wir die Landesregierung in vielen Gesprächen von der dringenden Notwendigkeit dieser Maßnahmen überzeugen. Wir hoffen nun, dass diese Beratungen nicht verhallt sind und wir nicht wieder bei Null anfangen müssen. Wir setzen darauf, dass die neue Landesregierung die Inhalte unserer Beratungen in den we-

sentlichen Punkten übernommen und anerkannt wird.

Die hohen Haushaltsüberschüsse, die anhaltend stabile Konjunktur und die historisch niedrigen Arbeitslosenzahlen konterkarieren eventuelle Sparbeschlüsse zum Nachteil der Polizeibeschäftigten auf der Stelle. Sollten im neuen Koalitionsvertrag dennoch erneut Sparsanktionen gegen die Polizeibeschäftigten beschrieben werden, wird die GdP Hessen sofort und konsequent in den Protestmodus umschalten.

Wir können es uns einfach nicht leisten, in Zeiten hoher Einstellungszahlen bei allen Polizeien der Länder und des Bundes, für die Anwärter in Hessen kein konkurrenzfähiges Angebot bereit zu halten.

Die zentralen Themen bleiben: bessere Besoldung, Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage, deutlich mehr Beförderungs- und Hebungsstellen, gesündere Arbeitszeiten und verbindlich planbare Arbeits- und Freizeit.

Die GdP Hessen wird sobald wie möglich die Gespräche aufnehmen, um eure berechtigten Belange und Forderungen für die kommende Wahlperiode zu formulieren. Der Landesdelegiertentag der GdP Hessen vom April dieses Jahres hat uns klare Aufträge erteilt.

Mit Spannung warten wir auf den neuen Koalitionsvertrag. In diesem Vertrag kann die neue Landesregie-



Andreas Grün

rung dann niederlegen, wie ernst sie es mit der Wertschätzung für die hessischen Polizeibeschäftigten tatsächlich meint. Nach den schönen lobenden Worten im Wahlkampf für die schwere Arbeit der Polizei ist es mit dem Koalitionsvertrag nun an der Zeit, dies auch verbindlich zu regeln. **Wir setzen voraus, dass Einigkeit darüber besteht, dass eine rechtsstaatliche, demokratische und zivile Bürgerpolizei nur mit anerkannt guten Rahmenbedingungen auf Dauer zu realisieren sein wird.**

Andreas Grün, Landesvorsitzender



GdP-Musterklagen in Hessen – Ein Update

Aus unseren Veröffentlichungen zum Jahreswechsel 2017/2018 und im März 2018 ist bekannt, dass die GdP Hessen an allen hessischen Verwaltungsgerichten eine Musterklage führt mit dem Ziel herauszufinden, ob die Besoldung in Hessen verfassungskonform ist, resp. in den vergangenen Jahren war. Beginnend mit dem Widerspruch gegen den Bezügenrechtsnachweis aus August 2016, laufen die Verfahren nunmehr bereits über zwei Jahre. Und dass sich die Justiz sehr lange Zeit lässt zeigt, dass bisher lediglich eine Verhandlung zu diesem Sachverhalt geführt wurde.

Dieses Verfahren wurde beim Verwaltungsgericht in Frankfurt verhandelt. Die anderen Verwaltungsgerichte sahen sich aufgrund der „vollen Auftragsbücher“ bis jetzt noch nicht dazu imstande, eine Verhandlung zu terminieren. Das VG in Frankfurt urteilte im März 2018 in zwei ähnlich gelagerten Fällen, eines aus dem mittleren Dienst und eines aus dem gehobenen Dienst, zugunsten des Beklagten, also im Sinne des Landes Hessen.

Im Tenor hat das Gericht die Klage abgewiesen, da „die notwendigen Parameter zur Feststellung einer Verfassungswidrigkeit nicht erfüllt seien“.

Wie wir bereits berichteten, wurde das Urteil sorgfältig geprüft und ausgewertet. Aufgrund der schriftlichen Urteilsbegründung, aus der nach unserer Auffassung eine mögliche Verfassungsbedenklichkeit hervorgeht, haben wir folgerichtig den nächsten Instanzenweg zum Verwaltungsgerichtshof (VGH) nach Kassel eingeschlagen. Dieses laufende Verfahren hatte Auswirkungen auf die anderen Verwaltungsgerichte.

Die Gunst der Stunde haben die anderen Verwaltungsgerichte und das beklagte Land Hessen natürlich genutzt und mit Verweis auf das nun anhängige Verfahren beim VGH in Kassel darum gebeten, die weiteren Verfahren ruhend zu stellen, bis der VGH eine Entscheidung getroffen hat. Im Einzelnen heißt es zum Beispiel beim Verwaltungsgericht Wiesbaden:

„Der Ausgang des Verfahrens ist nach Auffassung der hiesigen Kammer für den vorliegenden Rechtsstreit, auch wegen des Abstandsgebots als eigenständigem hergebrachten Grundsatz des Beamtenrechts, von erheblicher Bedeutung.“

Man wartet also auf die Meinung der höchsten hessischen Verwaltungsrichter in Kassel, bevor man das Thema eigenständig bewertet und gegebenenfalls ein Urteil dazu fällt.

Prüfungen auch in anderen Ländern

Die zentrale Frage nach der absoluten Untergrenze der beamtenrechtlichen Alimentation im Hinblick auf die Grundsicherung beschäftigt auch andere Bundesländer. Nicht nur in Hessen ist dies eine wichtige Frage für die Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Dienstes und die Attraktivität des Beamtenberufs, gerade im Polizeibereich.

Während in Berlin die Verfassungswidrigkeit geurteilt wurde, haben sowohl das Oberverwaltungsgericht (OVG) des Saarlandes als auch das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) diese Grundsatzfrage, beziehungsweise Teile davon, dem Bundesverfassungsgericht zur Klärung vorgelegt. Weitere richtungsweisende Urteile sind also zu erwarten.

Aktuelle Entscheidung in Niedersachsen

In der Zwischenzeit gibt es ein neues Urteil zu diesem Thema betreffend Niedersachsen, bei dem das BVerwG in Leipzig die Besoldung in Niedersachsen in Teilen als „in verfassungswidriger Weise zu niedrig bemessen“ ansieht.

Das Bundesverwaltungsgericht hat hierbei festgestellt, dass der Abstand zwischen der untersten Besoldungs-

stufe, hier die A 2, nicht die erforderliche Differenz von 15% zur Grundsicherung aufweist und folglich die nachfolgenden Besoldungsgruppen zwangsläufig verfassungswidrig sind.

Das BVerwG hat aus diesem Grund das Besoldungsniveau als fehlerhaft beschieden. Diese Feststellung wurde aber auf bestimmte Zeiträume begrenzt, da die tarifliche Entwicklung natürlich dynamisch verläuft. Die infrage stehenden Zeiträume lagen zwischen 2005 und 2012 sowie 2014 und 2016.

Das Gericht hat hier jedoch nur für aktive Beamte geurteilt, eine Entscheidung für einen ebenfalls klagenden Pensionär hat es an das Bundesverfassungsgericht verwiesen.

Es bleibt unter dem Strich festzuhalten, dass die Verfahren wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden und der Ausgang eher ungewiss ist. Erinnern wir uns aber kurz zurück an die Entscheidungen zur „altersdiskriminierenden Besoldung“.

Am Ende haben mit Unterstützung der GdP Hunderte Kolleginnen und Kollegen Entschädigungen von teils mehreren Tausend Euro erhalten.

Die Geduld und unsere Beharrlichkeit haben sich also gelohnt.

Auch bei der Prüfung einer möglichen verfassungswidrigen Besoldung werden wir den nötigen „langen Atem“ beweisen, um die Rechte unserer Mitglieder zu vertreten und für eine gerechte Besoldung zu streiten, wie lange es auch dauern mag. Fortsetzung folgt ...

Daniel Klimpke

STERBEFÄLLE

Johann Hofmann
Bezirksgruppe Frankfurt
Elisabeth Wien
Kreisgruppe Kassel
Markus Horlebein
Kreisgruppe Odenwald
Peter Vaupel
Kreisgruppe Main-Kinzig
Jochen Huck
Kreisgruppe Offenbach

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



GdP Nordhessen im Gespräch mit Bundesfinanzminister

Am 23. 10. 2018 besuchte Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) Kassel. Organisiert durch den DGB Nordhessen, bot sich die Möglichkeit für ehren-/hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen der DGB Gewerkschaften im Rahmen ihrer Funktion als Betriebsrat/Personalrat/Gewerkschaftler, ein Hintergrundgespräch, im kleinen Rahmen mit dem Vize-Kanzler zu führen.

Thematisch setzte das Büro von Olaf Scholz auf das Thema stabile Rente. Auch waren andere Schwerpunkte wie Qualifizierung, Bauen, Besteuerung internationaler Großkonzerne angedacht.

Vertreten waren alle DGB Mitgliedsgewerkschaften bis auf die EVG. Somit war die Themenvielfalt sehr groß. Die großen Arbeitgeber wie Volkswagen, Daimler oder beispielsweise Wintershall vertreten durch die IG Metall/Verdi demonstrierten klar Stärke durch ihre Zahl an Gesprächsteilnehmern und Themensetzungen.

Umso wichtiger, dass auch wir als Gewerkschaft der Polizei ebenfalls vertreten waren. Das Thema Attraktivität des öffentlichen Dienstes wurde so durch uns besetzt. Hier ergaben sich auch Schnittmengen mit den Gewerkschaftskolleginnen und Kollegen der GEW (Gewerkschaft Erziehung Wissenschaft) und den Kolleginnen und Kollegen von verdi (in ihrer Funktion als Berufsvertretung für die Bereiche wie: Krankenhäuser, Feuerwehr, Kommunen, Stadt etc.).

So unterstützten sie die Thesen zur Attraktivität des öffentlichen Dienstes und untermauerten diese mit Beispielen aus ihren Bereichen.

Natürlich wurde auch auf die Situation der Polizei in Nordhessen eingegangen. So wurden Olaf Scholz ungefiltert die Problemfelder skizziert welche uns im täglichen Dienst begegnen. Personalsituation, Bezahlung, Überstunden, fehlende Beförderungsmöglichkeiten, zu kleine Investitionsetats etc. Die steigende Gewalt und Respektlosigkeit gegenüber den Vertretern des Staates wurde ebenfalls angesprochen. Verbunden mit der Aufforderung,



Von vorne links: Christoph Möhring (GdP), Vize-Kanzler Olaf Scholz (SPD) mit weiteren Vertretern der DGB-Gewerkschaften im Hotel Gude in Kassel.

dass sich Politiker hier klar hinter bzw. vor „Ihre“ Staatsbediensteten stellen müssen.

Die immer weiter auseinandergehende Schere zwischen den erwirtschafteten Gewinnen der Industrie und der Bezahlung des öffentlichen Dienstes, was mit einer schrumpfenden Attraktivität des selbigen einhergeht, muss entgegengewirkt werden. Die GdP mit mittlerweile über 12 000 Mitgliedern in Hessen und bundesweit über 185 0 00 Mitgliedern, legt hier den Finger in die Wunde.

Beim Treffen mit Scholz wurde aber auch deutlich wie entscheidend die solidarische Gemeinschaft der Öffentlichen Dienst organisierenden DGB Gewerkschaften ist. Gemeinsam können wir mehr Druck auf die politisch Verantwortlichen machen und so für mehr Attraktivität, steigende Löhne, Aufstiegsmöglichkeiten sowie gute Lebens- und Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst und somit auch für alle Polizeibeschäftigten eintreten.

Die Politik muss verstehen, dass ein funktionierender Staat ohne einen gut aufgestellten öffentlichen Dienst nicht funktioniert. Die aus meiner Sicht zunehmenden sozialen Unterschiede und die daraus teils resultierenden Spannungen in unserem Land fordern alle Bereiche des öffentlichen Dienstes wohl mehr denn je.

Scholz zeigte sich beeindruckt von den tiefen Einblicken in die regionale Arbeitswirklichkeit der vertretenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Er konnte viele Fragen umfanglich beantworten und Einblicke in politische Prozesse geben.

Das ca. 2,5 stündige Hintergrundgespräch mit einem Spitzenpolitiker wie Olaf Scholz bot eine tolle Möglichkeit die Geschlossenheit des öffentlichen Dienstes zu demonstrieren. Für uns als Polizeibeschäftigte erfreulich, dass die Gewerkschaft der Polizei (GdP) als Sprachrohr für den öffentlichen Dienst bei dem Gespräch fungierte. **Christoph Möhring**

GdP im Internet

Facebook:

GdP Hessen: @GdPHessen
Junge Gruppe Hessen: @gdpjghessen
GdP-Bundesvorstand: @gdp.de

Twitter:

GdP Hessen: @gdp_hessen
GdP-Pressestelle Bundesvorstand: @GdPPresse

Instagram:

GdP Hessen: @gdp.hessen

Youtube:

GdP Hessen: GDPHESSEN
GdP Bund: Gewerkschaft der Polizei Bundesvorstand



Landesschiedsgericht der hessischen GdP hat seine Arbeit aufgenommen

Das Landesschiedsgericht der GdP, Landesbezirk Hessen, wurde auf dem 26. Ordentlichen Landesdelegierten-tag im April 2018 als neues Organ des Landesbezirkes Hessen gewählt.

Jedes Organ und jede Untergliederung des Landesbezirkes Hessen kann einen Antrag auf Durchführung eines Ordnungsverfahrens beim Landesschiedsgericht stellen.

Gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts beim Landesbezirk ist die Berufung an das Schiedsgericht beim Bundesvorstand gegeben.

Streitigkeiten über die Auslegung und Anwendung der **Satzung, der Versammlungs- und Sitzungsordnung, der Richtlinien der Personengruppen, der Rechtsschutzordnung und der Richtlinien zur Führung von Musterprozessen** entscheidet **abschließend** das beim Bundesvorstand eingerichtete Schiedsgericht.

Handelt es sich aber um Streitigkeiten über die Auslegung und Anwendung unserer **Zusatzbestimmungen zur GdP-Satzung**, entscheidet **abschließend** das neue Landesschiedsgericht.

Sämtliche Formalien, wie Anträge, Verfahrensabläufe, Fristen und Rechtsmittel, sind in der Schiedsordnung, welche am 11. November 2014 auf dem Bundeskongress in Kraft getreten ist, geregelt.

Wie sich in den vergangenen vier Jahren herausgestellt hat, war die Entscheidung des Bundeskongresses, weitere Organe (Landes- und Bundesschiedsgericht) zu etablieren und eine umfangreiche Schiedsordnung



Die Mitglieder des Landesschiedsgerichtes Hessen

zu verabschieden, mehr als überfällig. Die durchgeführten Ordnungsverfahren auf der Landesebene in den vergangenen Jahren waren durch die Zuständigkeit des Landeskontrollausschusses in seiner gleichzeitigen Funktion als Landesschiedsgericht nur mit großer Mühe durchzuführen. Bis zum Jahre 2014 waren diese Verfahren noch schwieriger zu bewältigen. Die Satzung der GdP schaffte lediglich eine Rechtsgrundlage für Ordnungsverfahren. Es gab kaum Verfahrensregelungen, die Landesvorstände **beantragten** und **entschieden** Ordnungsverfahren. Großverfahren mit mehreren Betroffenen überforderten die Landesvorstände und auch den Bundesvorstand. Wie bereits erwähnt, ist die neue Schiedsordnung, die sich streng

an die Zivilprozessordnung anlehnt, eine große Erleichterung und Transparenz zur Durchführung beantragter Ordnungs- und Satzungsstreitverfahren.

Das neu gewählte Landesschiedsgericht setzt sich wie folgt zusammen:

- **Vorsitzender Georg Otto – BZG Mittelhessen**
 - **Stellvertr. Vorsitzender Prof. Hans Schneider – BZG Mittelhessen**
 - **Beisitzer Jürgen Aschenbrenner – BZG Westhessen**
- Stellvertretende Mitglieder:
- **Wolfgang Fahrenbach – BZG Nordhessen**
 - **Helmut Loos – BZG Frankfurt**
 - **Hartmut Schwöbel – BZG Südhessen**

Georg Otto

JUNGE GRUPPE

Wechsel im Vorstand der Jungen Gruppe Hessen

Mitte Oktober erreichte den Vorstand der Jungen Gruppe Hessen die Nachricht, dass das langjährige Mitglied des Landesjugendvorstandes, Christoph Möhring, von seiner Funktion als stellvertretender Landesjugendvorsitzender zurücktreten möchte.

Er war in seiner Funktion in den letzten Jahren „unser“ Draht nach Berlin. Als Mitglied des Bundesjugendvorstandes der GdP war er dabei aktiv an der Gestaltung der Arbeit der Jungen Gruppe auf Bundesebene beteiligt. In dieser Rolle war er oft in

Berlin vertreten und brachte dort auch hessische Ideen ein und vertrat uns in allen anfallenden Belangen.

Da er nach dem letzten Bundesjugendkongress diese Funktion leider nicht noch eine weitere Legislaturperiode ausführen konnte, konzentrier-



JUNGE GRUPPE

te er von da an seine Kraft auf die Arbeit in seiner „Heimatbezirksgruppe“ Nordhessen.

Dort ist er inzwischen in die Funktion des stellvertretenden Bezirksgruppenvorsitzenden aufgerückt und bringt sein Know-how an dieser Stelle voll ein.

Damit verlässt ein treues Mitglied unsere Reihen und wird auch eine dementsprechende große Lücke hinterlassen. Nun geht er aber den Weg vieler ehemaliger Jugendfunktionäre und führt sein Engagement in der Mutterorganisation weiter. Dort wird er wie auch in der Jungen Gruppe sein Wissen und seine Ideen einbringen können. Wir wünschen ihm auf diesem Weg weiterhin ein glückliches Händchen und viel Erfolg!

Da dieser Rückzug eine Lücke im Vorstand der Jungen Gruppe hinterlässt, wird es dementsprechend bei der nächsten Sitzung der Jungen Gruppe Neuwahlen zu der zu besetzenden Stelle geben. Hierbei ist angedacht, dass Maik Bretschneider in



Dieses Bild wird sich demnächst ändern – der Landesjugendvorstand der GdP

die Rolle des stellvertretenden Landesjugendvorsitzenden nachrückt. Seine bisherige Position im Landesvorstand wird somit ebenfalls vakant und ist neu zu besetzen. Wir werden

an gleicher Stelle berichten, wie sich der neue Landesvorstand nach dieser Wahl zusammensetzt.

Junge Gruppe Hessen

Onlineumfrage zur Arbeitszeit

Die Gewerkschaft der Polizei Hessen ruft alle Kolleginnen und Kollegen (Beamte und Tarifbeschäftigte) zu einer Umfrage zum Thema **Arbeitszeit** auf.

Immer lauter werden die Klagen nach der fehlenden Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Nichtplanbarkeit von Dienst und Freizeit prägt sich immer weiter aus. Polizistinnen und Polizisten sind kaum noch in der Lage, am sozialen Leben teilzunehmen. Selbst ein geordnetes Familienleben ist oft nur sehr schwer zu organisieren. Überlastungsanzeichen und gesundheitliche Belastungen wachsen stetig an und zeigen bei den Mehrarbeitsstunden und den Krankenständen, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Wir wollen mit dieser Onlineumfrage ermitteln, wo die Belastungsspitzen liegen und welche Symptome dafür verantwortlich sind.

Nach Auswertung der Umfrageergebnisse werden wir mit Wissenschaftlern und Arbeitszeitexperten im Rahmen einer öffentlichen Fachveranstaltung die „**Kampagne – Arbeitszeit**“ offiziell starten.

Der Fragebogen besteht aus 30 Fragen, um eine Bewertung über die



derzeitige Situation zu erhalten. Aber auch Fragen nach den Bedürfnissen und Wünschen für eine zukünftige Arbeitszeitgestaltung gehören zu dem Entwurf.

Die Darstellung der persönlichen Umstände runden die Fragestellungen ab. Selbstverständlich werden bei der anonymisierten Auswertung der Antworten alle Anforderungen des Datenschutzes beachtet. Ausdrücklich sei an dieser Stelle erwähnt, dass sich die Befragung an alle Angehörigen der hessischen Polizei wendet, nicht nur an die

Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei.

Neben Antworten in Form einer Bewertung im Schulnotensystem kann dabei jeder Teilnehmer auch in Freitextfeldern seine Ideen und Anregungen mitteilen.

Wir rufen alle Beschäftigten der hessischen Polizei auf, sich an der anonymen Umfrage zu beteiligen. Macht alle mit – spricht die Kollegen an – es geht um eure Gesundheit und um eure Berufszufriedenheit.

GdP – wir kümmern uns!



BEREITSCHAFTSPOLIZEI

Brunnenfest in der Mudra

Am 20. 9. 2018 konnte die GdP-Kreisgruppe Mudra gemeinsam mit der KG Präsidium das Brunnenfest 2018 feiern. Über den Tag wurde von den Bediensteten der Sporttag mit umfangreicher sportlicher Aktivität begeben. Gegen 16.00 Uhr wurde der Bierpavillon und der Grill geöffnet. Erstmals wurden regionale Biere ausgeschenkt. Wir hatten uns den Bierpavillon des Brauhaus Kastell und somit auch das „Brauhaus-Bier“ als Oktoberfestbier gesichert.

Alle Vorbereitungen waren von der misslichen Wettersituation aus 2017 geprägt. Hier waren trotz Sommerzeit äußerst ungemütliche Temperaturen und Starkregen vorherrschend, sodass das Brunnenfest fast vollständig „ins Wasser fiel“. Für dieses Jahr hatten wir mit erhöhtem Aufwand eine Zeltlandschaft aufschlagen lassen, um wetterunabhängig das Brunnenfest begehen zu können. Im Ergebnis hatten wir nach dem „Supersommer 2018“ auch zum diesjährigen Brunnenfest hochsommerliche Temperaturen. Die Festzeltgarnituren waren schnell besetzt. Gegrilltes und frisch Gezapftes füllte die Tische. Siegerpokale füllten sich und unser traditionelles Brunnenfest startete aus dem Stand. Wie immer durchmischen sich die Gruppierungen



Nach der Eröffnung füllt sich das Brunnenfest schnell.

gen und überall wurde dienstliches, Privates, Belangloses und Gehaltvolles ausgetauscht und alle anwesenden verbrachten einen schönen Nachmittag und Abend. Leider mussten Einheiten am darauffolgenden Tag in einen „Auslandseinsatz“ und andere Kräfte hatten am darauffolgenden Tag SGA-Abschlussübung. Trotzdem hatten wir als Veranstalter den Eindruck, dass es ein gelungenes Fest war und jeder der kam, sich sehr wohlgeföhlt hat.

Erstmals hatten wir uns zu einem Gimmick entschlossen. Wir engagierten eine Kollegin, die an unserem

Brunnenfest eine Fotobox aufstellte. Nach anfänglichem Zögern wurde die Fotobox stark frequentiert und eine Reihe von schönen Fotografien entstanden. Egal ob Einzelporträt, Gruppenbild-Spaßaufnahmen – es war ein toller Erfolg und resultierend „schöne Erinnerungen“. Auch wenn es für einen kleinen Stamm an GdPlern immer wieder einen immensen Aufwand an Vorbereitung und Durchführung bedeutet, werden wir nicht müde, für unsere Mitglieder die Tradition des Brunnenfestes fortzuführen.

Klaus Otto

BEREITSCHAFTSPOLIZEI

Familienfest in Lich

Am 24. 8. 2018 beging die II. BPA Lich das diesjährige Familienfest. Wir von der Bezirksgruppe Bereitschaftspolizei hatten uns im Vorfeld vorgenommen, die Bestands-Mitgliederpflege der GdP insgesamt zu intensivieren. Im Schulterschluss mit der KG Lich betrieben wir einen Pavillon auf dem Parkgelände der II. BPA im Aufgangsbereich zum Limes Camp. Als „Eyecatcher“ engagierten wir eine Fotobox. Hier konnten sich Bedienstete mit ihren Kindern, Enkelkindern und oder Partnern ablichten lassen und das Foto direkt als Andenken mit nach Hause nehmen. Kinder in Körperschutzausstattung, Uniformteilen oder sonstigen originellen Outfits frequentierten unseren



Stand der GdP beim Familienfest in Lich

Stand stark. So kamen wir mit vielen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch. Tatkräftig wurden wir durch unseren Landesvorsitzenden Andreas Grün und den stellvertretenden Landesvorsitzenden Jens Mohrherr unterstützt. Das Familienfest wurde durch eine Fahrzeugausstellung der TEE sowie Vorführungen von Hundeführern ergänzt. Auch Sportvorführungen im Ju-Jutsu begeisterten Jung und Alt. Es war für uns gut, einen Baustein zum Gelingen des Familienfestes beigetragen zu haben und wir werden auch in der Zukunft unsere Mitgliederpflege weiterhin priorisieren.

Klaus Otto



POLIZEISTIFTUNG

Team der Hessische Polizeistiftung zum dritten Mal dabei!

Nach der Premiere 2016 im schönsten Kurpark Deutschlands wurde auch in diesem Jahr ein Team der Hessischen Polizeistiftung gemeldet.

Unser erklärtes Ziel in diesem Jahr war es, Spaß und Freude an der Bewegung zu haben und darüber hinaus mit Frauen und Männern aus dem Polizeibereich einen Tag und eine Stunde verbringen zu können. Hauptvoraussetzung einer Teilnahme in diesem Jahr war die Eigenverpflichtung eines jeden Teammitglieds, auch wirklich die komplette Zeit am und im Teamzelt anwesend zu sein.

In diesem Jahr teilten wir uns auch erneut die Verantwortung. Als Teamchef fungierte erneut Peter Wittig, der darüber hinaus auch als Läufer zur Verfügung stand. Dank des Auf- und Abbauteams unter der kollegialen Leitung von Stefan Rücker hatten wir es in diesem Jahr vermeiden können, dass zusätzliche Kräfte mit Zeltauflauf- und -abbau unterstützen mussten. Stefan Rücker und seine Mannen hatten dafür vom HPT eigens eine professionelle Logistik vorbereitet und mitgebracht.

Heuer standen uns neben zwei großen Zelten auch noch zwei Pavillons zur Verfügung. Ein Zelt wurde mit Bänken, Tischen, Kaffeemaschine, Kühlschränken, TV und Lichtelementen sozusagen zum Teamzelt. Hier konnten sich unsere pausierenden Läufer ausruhen, die Beine hochlegen oder auch einen Plausch untereinander halten. Das andere Zelt fungierte als Schlafzelt. Als Neuerung gab es in diesem Jahr auch einen Küchen- und einen Umkleidepavillon. Bewährt und damit mitverantwortlich in der Planungsgruppe war unser Kollege Wulf „Balli“ Baltruschat. Ihm oblag, aufgrund seines hervorragenden Organisationstalents, auch die kulinarische Planung und Bewirtung des Teams. Selbstredend und als ausgewiesener Fachmann und Betreiber einer professionellen Außenküche sorgte Balli dafür, dass die „hungrigen Mäuler“ jederzeit gestopft werden konnten.

Wer kann schon schlafen, wenn im Wiesbadener Kurpark 25 Stunden lang die „Post“ abgeht?



Auch der Präsident und Vizepräsident des HPT, Karl Heinz Reinstädt und Michal Stork, ließen es sich nicht nehmen, uns in den Abendstunden auf eine Stippvisite zu besuchen und uns moralisch zu unterstützen. Natürlich sorgten auch die von beiden mitgebrachten süßen Leckereien für zusätzliche Energie.

Müde aber glücklich waren die meisten von uns, als nach einer anstrengenden Nacht endlich am Sonntagmorgen um 11 Uhr das ersehnte Finish erreicht war. Mit Gänsehaut ging es dann noch auf die traditionelle Ehrenrunde im Kanon der anderen 83 Teams.

Trotz einiger Absagen von bereits fest eingeplanten Teamläuferinnen und Teamläufern hat es wieder richtig Spaß gemacht! Nur durch die fortwährende Anwesenheit im Teamzelt für die gesamte Laufzeit sowie dem diesjährig praktizierten Konzept der Arbeitsteilung ist es auch machbar, mit 25 Kolleginnen und Kollegen eine sportlich „tolle Zeit“ zu haben!

Speziell erwähnenswert an dieser Stelle ist dann aber auch die hervorragende Zeit von einer knappen Stunde zu nennen, die es dauerte, die gesamte Logistik abzubauen und im Fahrzeug zu verstauen. Viele Teammitglieder haben ihr sportliches Mit-

wirken für das kommende Jahr 2019 schon mündlich signalisiert. Mein abschließender Dank gilt allen Freunden, Kolleginnen und Kollegen sowie den Unterstützern und Sponsoren der Hessischen Polizeistiftung. Ohne diese wäre eine Teilnahme in diesem Format nicht möglich! Last, but not least, konnten wir die WISPO dann noch für jede gelaufene der insgesamt 333 Teamrunden mit je 4 Euro pro Runde unterstützen.

Jens Mohrherr



Hessische
Polizeistiftung



UMBENENNUNG

PTLV geht – HPT kommt

Seit Anfang September ist nun das Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung Geschichte.

Am 22. 8. 2018 beschloss der Hessische Landtag die Änderung des HSOG und somit auch die Namensänderung.

Nach Wirtschaftsverwaltungsamt, Hessischem Polizeiverwaltungsamt und Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung folgt nun das Hessische Polizeipräsidium für Technik.

Die Umbenennung ist sozusagen der Abschluss einer langjährigen Umstrukturierung der Behörde, die 2 Organisationsuntersuchungen beinhaltet und bereits im Jahre 2012 begann.

Am 27. 9. 2018 fand eine kleine feierliche Umbenennungsfeier statt, bei der neben den geladenen Gästen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



im festlich hergerichteten Park des HPT zusammenkamen. Innenminister Beuth enthüllte mit Präsident Reinstädt ganz offiziell das Eingangsschild mit dem neuen Namen. Nach kurzen Redebeiträgen konnten alle Gäste bei Chili und/oder Kaffee und Kuchen auch die Gelegenheit zu Gesprächen über die Behördengrenzen hinaus nutzen.

Für 19 Mitarbeiter/-innen des HPT fand im Anschluss an die Umbenennungsfeier noch eine Beförderungs- bzw. Höhergruppierungsrunde statt. Das schöne Wetter, die gelungene Umbenennungsfeier und nicht zuletzt die ausgesprochenen Beförderungen und Höhergruppierungen waren Glanzlichter eines rundum gelungenen Tages.

Katrin Kuhl


JUBILAR

25-jähriges

Gewerkschaftsjubiläum:

Björn Scholz
PASt Baunatal

Anzeige



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Hessen**

Geschäftsstelle:
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden
Telefon (06 11) 99 22 7-0
Telefax (06 11) 99 22 7-27
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Markus Hüschentbett (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Hessen
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6446

POLIZEI DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hessen haben.

Hilf uns, unsere Präventionsschriften für die GdP in Hessen zu bewerben und herauszubringen.

Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de.

Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden

Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker

Antje.Kleuker@VDPolizei.de

www.VDPolizei.de

